

# INKLUSIVE SPRACHBILDUNG... IN DER PRAXIS

Möglichkeiten sprachbildenden Arbeitens unter Berücksichtigung der sprachlichen Heterogenität aller Schüler\*innen

## Alltagsrituale

- **Mehrsprachige Begrüßungen/Verabschiedungen (sichtbare Mehrsprachigkeit)**
  - **Klassenkalender**
    - Inversion, Verbzweitstellung, Zeitangaben
    - „Gestern war...“/„Heute ist...“/„Morgen ist...“
  - **Tagesplan**
    - Inversion, Zeitangaben
    - „Zuerst haben wir...“/„Danach...“/„Dann...“/„Am Schluss...“
  - **Klassendienste**
    - Inversion, Subjekt-Verb-Kongruenz, Wortschatz
    - „... teilen aus und sammeln ein“
    - „Haben... heute Tafeldienst?“
  - **Erzählkreis**
    - Wortschatz (Gefühle), Nebensätze
    - „Heute geht es mir...“, weil...“
  - **Verstärkersysteme**
    - Nebensätze, Akkusativ, Perfekt
    - „Ich bekomme einen Smiley, weil ich (den Stühle-Dienst gemacht habe)“
  - **Reflexionsphasen Ziele**
    - Nebensätze
    - „Ich nehme mir heute vor, dass ...“/„Mein Tag war ..., weil ...“
- Schüler\*innen als Expert\*innen wahrnehmen und wertschätzen

Ergänzung: mehrsprachige Methoden & Prozesse



## Bewegung

- Sprachförderung durch **Musik, Tanz, Rhythmik und Bewegung**
  - Bewegungs- > Wahrnehmungs-, Ausdrucks- und Kommunikationsförderung (vgl. Amrhein 2007)
  - Andreas Fischer (2007): „Deutsche Aussprache – lernen mit Rhythmus“
  - **Rhythmuslokomotive**
    - „Eine sprachliche, rhythmisch-dynamische Einheit wird allmählich beschleunigt gesprochen. Das zunehmende Tempo wird mit gemeinsamen Armbewegungen begleitet, die eine Dampflokomotive imitieren. Die Sprechakte werden zu Kolbenstößen.“
    - „Das möchte dir nicht geben.“
  - **Summen/Brummen**
    - „Um sich einen Satz anzudeuten, lernt man ihn zunächst ohne die Worte, nur seine Melodie.“
    - „Was die Clowns auch machen, sie wollen, dass wir lachen.“
    - Die Betonungen werden durch Kopfkneifen oder andere Bewegungen begleitet
- vgl. Walter/Winter (2007): Sonderpädagogik des Lernens / F. Amrhein (2007): Die Förderung von Bewegung, Wahrnehmung, Ausdruck und Kommunikationskenntnis mit Musik

Prosodie (Intonation, Tonhöhe, Dynamik)  
Aussprache (Realisierung von Lauten)  
Grammatik (Silbierung, Syntax)  
→ Sprachentlastung - kreativer Zugang zu Sprache



## Multimodale Kommunikationsformen in der Sprachbildung am Beispiel Gebärdensunterstützter Kommunikation (GuK)

- **Unterstützte Kommunikation (UK)**
  - Kommunikationsmethoden, die Lautsprache ersetzen oder ergänzen, **Gebärden**, Objekte, Piktogramme, elektronische Sprachausgabegeräte (talker)
- UK: Wörter Schuljahr 2016/17
- | Wort   | Gebärde | Metacom | Talker |
|--------|---------|---------|--------|
| machen |         |         |        |
| bitte  |         |         |        |
| danke  |         |         |        |
| laut   |         |         |        |
| leise  |         |         |        |
- UK: Wörter Schuljahr 2016/17  
multimodale Erziehung/Werbung (2021)
- **GuK = Sonderpädagogischer Ansatz (GuK ≠ Gebärdensprache)**
  - **Sprechen wird nicht ersetzt, sondern nur mit Gebärdensunterstützung**
    - z.T. abweichendes/eigenes Gebärdens-Inventar der DGS

GuK: DigitalFormen E222



Ansatz von dem alle Schüler\*innen profitieren können!

Gebärdensprachen der Mehrsprachigen HöHr Duisburg – Gebärdensprache mit SGG (2021)

## Bilderbücher

Wimmelbücher zur Sprachförderung (vgl. Reber 2018)

- **Wortschatz / Zugang zu Schriftsprache**
  - Dinge aufzählen, die nicht stimmen (Artikel)
  - „Hier stimmen 5 Dinge nicht. Findest du alle 5? (Klebepunkte Artikelfarben)“
  - Dinge/Sätze aufschreiben, die nicht stimmen
- **Grammatik**
  - Nominativ: „Was stimmt denn da nicht?“
  - Akkusativ: „Was hat denn der Hund in der Schauze?“
  - Suchspiel: Kind beschreibt Bildausschnitt, Lehrkraft muss diesen finden
- **Spracherständnis**
  - Einfache Sätze: „Die Frau spielt Gitarre“
  - Komplexe Sätze: „Ich suche einen Mann, der gerade am Kiosk steht.“
- **Von der Satz- auf die Textebene**
  - (fortlaufende) Geschichten erzählen



## Sprach(en)biografien



## Einsatz von digitalen Lernmedien (Apps)

- Pragmatisch-kommunikativer Bereich des Spracherwerbs**
- Anwendung sprachlicher und nicht-sprachlicher Fähigkeiten bei der Kommunikation (Mimik/Gestik)
  - Perspektivübernahme
  - Wissens- und Informationsstand berücksichtigen
  - Missverständnisse erkennen und auflösen
  - Nachfragen stellen
  - Erzählungen von Erfahrungen
  - Beschreibung von Bilder Geschichten

